

Ressort: Gesundheit

Bayer-Chef rechnet mit multinationalem Fonds für Antibiotika-Forschung

Leverkusen, 22.05.2015, 18:00 Uhr

GDN - Bayer-Vorstandschef Marijn Dekkers geht davon aus, dass die Regierungschefs der G-7- Länder auf ihrem Gipfel Anfang Juni viele Milliarden Euro in die Antibiotika-Forschung stecken werden: "Ich rechne mit einem multinationalen Fonds für die Antibiotika-Forschung. Das kann ein Land allein nicht stemmen", sagte er in einem "Spiegel"-Gespräch.

Die Pharmaindustrie habe zu wenig Anreize, neue Antibiotika für die Patienten zu entwickeln, die insbesondere in Krankenhäusern mit resistenten Keimen kämpfen. "Die Regierungen sollten die Pharmaindustrie wie in der Militärindustrie Auftragsforschung machen lassen", fordert Dekkers. Es bestehe "dringender Handlungsbedarf, den Patienten muss geholfen werden". Er habe gelesen, dass die Entwicklung von vier neuen Antibiotika 20 Milliarden Euro kosten werde. "Das ist vielleicht ein bisschen viel. Aber es wird richtig teuer", sagte Dekkers dem "Spiegel". Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte Antibiotika auf die Tagesordnung des Gipfels im bayerischen Elmau gesetzt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54996/bayer-chef-rechnet-mit-multinationalem-fonds-fuer-antibiotika-forschung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com